

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Stollsdorfer Mühle außerhalb des Dorfes**

1.2 früher: Brand- oder Schanzenmühle

1.3 Kartierungsnummer: K 1/14

2. Lage

2.1 Königsfeld OT Stollsdorf

2.2

2.3 Gewässer: Köttwitzschbach

3. Eigentümer / Besitzer, heute:

Stollsdorfer Mühle außerhalb des Dorfes

Die Mühle hieß ursprünglich „Brandmühle“, dann „Schanzenmühle“. Sie befand sich außerhalb des Ortes Stollsdorf.

- Erster nachweisbarer Besitzer war Benedix Peter, er blieb bis
- 1606 auf der Mühle. Sein Schwiegersohn Andreas Trenkmann aus Rochlitz (er war der Sohn des Rochlitzer Michael Trenkmann), kaufte die Mühle für 750 Gulden und Auszug. Im Preis waren noch 2 Pferde und 3 Kühe enthalten.
- 1608 kaufte Georg Geißler die Mühle von seinem Schwager Andreas Trenkmann für 1325 Gulden und Auszug. Im Vertrag wurde angegeben:
- „für Rittergut 1 Tag ackern oder eggen“ Geißler kaufte noch ein Gut von Thomas Weber; war aber zuviel Arbeit, deshalb verpachtete er es im Jahre
- 1625 an Gregor Geißler für jährlich 12 1/2 Scheffel Metzkorn.
- 1626 kaufte Hans Trenkmann aus Zöllnitz für 490 Gulden den Mahlgang mit Geschirr, Steinen, Beuteln, Rädern und allem, was zum Mühlwerk gehörte zusätzlich einen Plan hinter der Scheune zur Errichtung eines neuen Hauses.

Auf der Mühle besaß der Königsfelder Schulmeister Hans Heinrich eine Hypothek. Hans Trenkmann baute ein neues Mühlhaus. Von Gregor Geißler erwarb er noch ein Stück Land dazu, veräußerte es aber 1632 wieder an Peter Müller für 128 fl. Hans Trenkmann erwarb 1639 ein Stück Leinfeld in der Nähe des Mühlgrabens für 3 n. Schock Groschen von Toffel Reichel. Hans Trenkmann übernahm die verwüstete Zöllnitzer Mühle, die vorher seinem Vater gehörte. Auch die Stollsdorfer Mühle wurde im 30jährigen Krieg verwüstet.

- 1653 übernahm der Zimmermann Christian Trenkmann, Sohn von Hans Trenkmann die Mühle. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Hypothek noch 100 fl.
- 1654 wurde ein Vertrag mit dem Rittergut abgeschlossen, der ihm gestattete, das Wasser von Hartborn für jährlich 8 gr. 6 Pf auf Mühlrad zu leisten. Christian Trenkmann pachtete vom Rittergut Bornholz für 2 Taler und 5 Tage Fronarbeit.
- 1655 kauft er noch 5 Acker für 3 Gulden 14 gr. von Andreas Methé.
- 1667 wurde von dem Lehmannschen Erben ein „Stück Holz“ für 38 fl. gekauft. Im gleichen Jahre verklagte die Gemeinde Christian Trenkmann, weil er für seine Mahlgäste einen besonderen Weg angelegt hatte.
- 1670 starb Christian Trenkmann und seine Witwe Anna übernahm die Mühle. Sie verehelichte sich mit Michael Hofmann erneut.
- 1671 übernahm die Mühle Michael Hoffmann für 350 fl.
- 1676 tauschte Michael Hofmann die Stollsdorfer Mühle mit Martin Gotthards Mahlmühle in Schwarzbach.

- 1693 übernahm dessen Schwiegersohn Peter Goldhammer die Mühle und nahm 1708 eine Hypothek von 50 fl. auf.
- Nachfolgender Besitzer auf der Mühle wurde Wolfgang Schanze. Die Mühle wurde nicht mehr „Brandmühle" sondern von nun an „Schanzenmühle" genannt.
- 1752 verkaufte Wolfgang Schanze die Mühle an seinen Schwiegersohn Christian Müller, der bald starb und deshalb wurde die Mühle 1759 an David Klitzsch verpachtet. Er mußte jährlich 32 fl. für den Mahlgang zahlen.
- 1759 übernahm seine Enkelin Maria Elisabeth Müller die gesamte Mühle mit Bornholz für 500 fl. Die Mühle wurde bis 1767 an Christian Karl Nitzsche verpachtet, der später die Sachsendorfer Niedermühle kauft.
- 1776 übernahm der Ehemann Johann Gottlieb Müller die Mühle für 500 fl. Jährlich mußte er einen Erbzins ans Rittergut zahlen. vereinbart wurden:
- Geld
 - 30 Eier
 - 3 Paar Tauben
 - 6 Tage Frondienste.
- 1813 übernahm Johann Gottlieb Müller jun. die Mühle für 2000 Taler.

Im 19. Jh. wurde der Mahlbetrieb eingestellt und es entstand eine Pappenfabrik. An einer Tür des Mühlengebäudes ist ein barocker Schlussstein mit Müllerzeichen zu sehen.

Quelle:

Studienrat Prof. Dr. W. Clemens Pfau; Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen in der Rochlitzer Gegend, 1924

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 30.05.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>